

Rückblick zur zweiten Hallenbad Werkstatt

26. November 2018 / 18.30 Uhr / Freizeitanlage

«Miis Hallebad» – In Kürze

Bei der zweiten Hallenbad Werkstatt Ende November sind rund 15 Personen zusammengekommen, darunter Vertreter der Stadt, der ZHAW, verschiedenen Organisationen, der Stiftung Bühl sowie einige Anwohner. An diesem Abend wurden die Resultate des ersten Anlasses von Anfang November vertieft und konkrete Schritte geplant. Gleichgesinnte haben sich zu Arbeitsgruppen zusammengeschlossen, Visionen wurden erdacht und To-Do-Listen erstellt. Eine gemeinsame Erkenntnis: «miis Hallenbad» ist zu klein für die ganzheitliche Vision der Teilnehmer! Ein neuer Name soll zeigen, dass das ganze Quartier mitgedacht wird und Lösungen nicht an Zuständigkeitsgrenzen aufhören. Ausserdem sollen bei einer gemeinsamen Startaktion die Wädenswilerinnen und Wädenswiler nochmals eingeladen werden, sich dem Projekt anzuschliessen. Startaktion und Namensgebung werden an der dritten Hallenbad - Werkstatt am 10. Dezember um 18 Uhr im Hallenbad Restaurant diskutiert. Die Werkstatt ist wie immer offen für alle Interessierten.

Resultate der zweiten Werkstatt - Ausführlich

Aufgrund der Resultate der ersten Werkstatt wurde die Bildung von verschiedenen Arbeitsgruppen vorgeschlagen. Dies sind die AG's Kultur, Restaurant, Grünraumkonzept, Schulgarten, Kommunikation und das Kernteam (vgl. dazu auch Resultate der zweiten Hallenbad Werkstatt). Die erste Besprechung der Arbeitsgruppen wird im Folgenden vorgestellt.

Kernteam - Vernetzung ist Kommunikation

Das Kernteam sucht innerhalb der «Nachbarschaft Hallenbad» nach Wegen, die Vernetzung, also den regelmässigen Austausch und die gegenseitige Information, zu verbessern. Zudem behält es den Überblick über die verschiedenen Projekte rund um das Hallenbad und gleicht diese mit den Zielsetzungen des Projekts und der vertretenen Akteure ab.

Konkret wird nun geprüft, ob die Online-Plattform «fürenand.ch» eine gute Möglichkeit für die Vernetzung sein könnte. Zur Verbesserung der Kommunikation gehört auch, dass geplante Entwicklungen von der Stadt vermehrt mitgeteilt werden. Ob es sich dabei um Umbaupläne oder Veranstaltungen handelt: alle sollen wissen, was läuft und mitreden können. Das Kernteam wird auf die zuständigen Stellen bei der Stadt zugehen.

Eine Bildung der AG Kommunikation, die sich darum kümmert, dass über die Aktionen rund um das Hallenbad berichtet wird, konnte noch nicht abgeschlossen werden. Nach wie vor wird nach Personen gesucht, die gerne Artikel für lokale Medien und für die Webseiten der Projektmitglieder schreiben.

AG Treffpunkt – für einen belebten, beliebten Begegnungsort

Die AG Kultur und die AG Restaurant haben sich zur AG Treffpunkt zusammengeschlossen. Sie möchte das Hallenbad durch verschiedene Veranstaltungen für Austausch und gegenseitiges Lernen zum Begegnungsort zu machen. Hier sollen in einer «Denkwerkstatt» Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit diskutiert und ausprobiert werden können. Im Gespräch mit den Betreibern des Hallenbad Restaurants möchten sie Wege suchen, wie dieses für die Nutzer attraktiver werden kann. Nach der Hallenbad Werkstatt wurde die AG sogleich aktiv: in einer umfangreichen Liste haben sie einen

bunten Strauss möglicher Veranstaltungen zusammengetragen, die beim Hallenbad stattfinden könnten.

AG Grünraum – Spaziergang mit dem Unterhaltsdienst

Die AG Grünraum hat sich vorgestellt, wie ein Spaziergang rund um das Hallenbad der Zukunft sein könnte: Auf dem mäandrierenden Weg findet sich eine plätschernde Grotte, bei der Blumenwiese pflückt man den Strauss für die Liebsten, auf dem Barfussweg kommt man am Generationengarten vorbei und die Schafe mähen die Wiese ganz ohne Motorenlärm. Hehre Ziele, die nach konkreten Schritten verlangen. Doch wie beginnen? Eine Möglichkeit: Ein Spaziergang mit Fachpersonen und Praktikern der biodiversitätsfördernden Grünraumpflege und dem Unterhaltsdienst. Hier sollen gemeinsam Möglichkeiten gefunden werden, wie mit einfachen Mitteln ökologische und ästhetische Aufwertungen geschehen können. Dabei soll nicht mehr Aufwand für den Unterhaltsdienst entstehen. Mission Impossible? Wir glauben an praktikable Lösungen, die wir gemeinsam erarbeiten. Und auch die Stiftung Bühl klärt nun ab, ob sie bei der Pflege des Grünraums und der Umsetzung des Barfussweges unterstützen könnte.

AG Schulgarten – OrganisatorInnen gesucht!

Vorgeschlagen wurde auch, den Schulgarten, der diesen Herbst auf dem Gelände des Hallenbades angelegt wurde, mit generationeller und kultureller Vielfalt zu erweitern. Obwohl einige Projektmitglieder Interesse hätten, mit den Schülern zusammen zu gärtnern, konnte dieses Teilprojekt noch nicht in Angriff genommen werden. Dazu braucht es motivierte OrganisatorInnen, die das Projekt aufgleisen und die Interessierten anleiten.

Der Weg ist das Ziel?

Einige einzelne Projekte und Anregungen wurden zudem aufgenommen, aber noch nicht weiter vertieft: Der Weg vom Hallenbad zu der Freizeitanlage ist mit Kinderwagen oder Rollstuhl kaum zu bewältigen – wie kann dieser besser gestaltet werden? Dazu braucht es Gespräche mit den Anwohnern, der Stadt und der Hallenbad Leitung. Ausserdem sucht der Pétanque Club Wädenswil einen Ort, an dem Sie im Winter spielen können. Verschiedene Möglichkeiten wurden diskutiert. Eine Lösung wurde aber noch nicht gefunden.

Dritte Werkstatt: Loslegen!

An der Dritten Werkstatt wird zurückgeblickt auf das bereits Erreichte. Ein neuer Namen, der die ganzheitliche Ausrichtung des Projekts besser zum Ausdruck bringt, soll gefunden werden. Ausserdem juckt es den Mitgliedern in den Fingern: in einer gemeinsamen Initialaktion soll man vom Reden ins Machen kommen und auch ein wenig feiern. Wir sind gespannt, wie es weitergeht und was schliesslich Form annehmen wird. Wie immer sind alle herzlich eingeladen mitzuhören, mitzureden und mitzugestalten.

Dritte Werkstatt / 10. Dezember 2019 / 18 Uhr im Restaurant «Swiss Chillys»